

## Die Themen der Leserbriefe

- Villa Schott
- Grünschnitt
- Ermässigungen
- Gedenkplatte
- Hilfsbereitschaft
- Ausländer in England
- Jugendarbeitslosigkeit
- Nicht ohne die Kundenkarte
- Mädchen und Sport

*Die Alltagsprobleme im Leben einer jungen Mutter können ganz schön anstrengend sein, denn in unserer egoistischen Welt sind nicht mehr viele Menschen hilfsbereit.*

## Hilfsbereitschaft

Wo ist die Umsicht und Hilfsbereitschaft geblieben, wenn es darum geht, einer jungen Mutter mit Kinderwagen in Bus und Straßenbahn zu helfen oder im Kaufhaus die Tür aufzuhalten?

Zu 95 Prozent sind junge Leute, die gleichzeitig mit mir

*Unlogisch findet diese Leserin die Forderung der Stadtwerke, daß bei Kontrollen in Bussen und Bahnen eine entsprechende Kundenkarte vorgelegt werden muß.*

## Verschaukelt

Es ist ja wohl absolut unlogisch, daß beim Kauf eines Tickets die Kundenkarte nicht vorliegen muß, im Bus aber nur beide zusammen den gültigen Fahrausweis ergeben. Vor allem müßte es ein „Muß“ der Verkaufsstellen sein, beim Kauf des Schüler-Tickets auf diese Notwendigkeit hinzuweisen. Das ist von der Verkaufsstelle ja wohl nicht zu viel verlangt. Es handelt sich nicht um mein Kind, aber ich fühle mich als Bürgerin dieser Stadt mal wieder verschau-

kelt. Auch wenn Frau Hermann den Vorwurf, die Schülerin sei „wie eine Schwerverbrecherin behandelt worden“ nicht stehen lassen mag: Ich kann mir aus früheren Erlebnissen – auch meiner eigenen Kinder – gut vorstellen, wie das arme Ding eingeschüchtert wurde. Wenn es sich um mein Kind handeln würde, würde ich einen Verwaltungsrechtler in dieser Angelegenheit einschalten.

Der Slogan: „Unwissenheit schützt nicht vor Strafe“ kann hier so nicht bestehen bleiben. Es wundert mich nur, weshalb es noch nicht öfter zu dieser Situation im Zusammenhang mit Fahrscheinkontrollen bei Schülern gekommen ist.

*Karin Brzoska  
Wallaustraße 80  
55118 Mainz*

auf einen Bus warten, sehr schnell nach Ankunft des Buses in einer anderen Tür verschwunden. Die Möglichkeit, ich könnte sie ansprechen und bitten, mir mit dem Wagen in den Bus zu helfen, scheint zu schrecken. Die potentiellen „Kinderwagenheber“ sind also weg. Jetzt habe ich noch die Wahl (wenn überhaupt), den älteren Herrn oder die ältere Dame um Hilfe zu bitten, was meist noch nicht mal nötig ist. Denn während der Satz: „Eigentlich darf ich ja nicht mehr heben“, ausgesprochen wird, ist der Kinderwagen fast schon im Bus.

Ein Dankeschön an die älteren Semester, und nicht zu vergessen an die 5 Prozent der jungen Leute, die teilweise von Freunden verspottet werden, weil sie angepackt haben.

Zum Abschluß noch ein Dankeschön an die Stadtwerke Mainz, die durch den Einsatz von Niederflurbussen beziehungsweise Bahnen das Leben der Rollstuhlfahrer, Mütter und älteren Menschen erheblich erleichtern.

*Claudia Spreuer  
Bürgermeister-Heinrich-Dreibus-Straße 2  
55129 Mainz*

ist ganz klar Männersache.

Die zehn weiblichen Vereinsmitglieder spielen nicht etwa Basketball oder Streetball, sondern treten in einer Disziplin an, die ausschließlich auf männliche Sportler ausgerichtet ist: Sie haben sich als Cheerleader-Gruppe zusammengeschlossen. Als „Anführerinnen beim Beifallrufen“ werden sie in knappen Kostümen darauf hingewiesen, wie toll die Jungs des Vereins sind, den sie unterstützen.

Daß jungen Mädchen diese Auftritte vor Publikum Spaß machen, ist sehr verständlich. Aber wo sind die städtischen StreetworkerInnen, die ihnen vermitteln, daß sie heute keine Rollen mehr aus angestaubten US-Filmen der 50er Jahre spielen müssen, weil es Sportarten für Mädchen gibt, bei denen die Jungen sie genauso anfeuern können?

Ist Mainz so weit hinter der Zeit, daß es keine Anregungen für die Mädchen gibt, was sie tun können, außer die Leistungen der Jungs durch ihren Körpereinsatz ins rechte Licht zu rücken?

Ein pädagogisches Armutszeugnis, wie wir finden, das sich die Mitarbeiterinnen der Stadt hier selbst ausstellen. Mainz schläft offenbar tief auf seinen (Sport)plätzen.

*Dr. Elke Grunewald und  
Claudia Fuchs  
Deutscher Akademikerinnenbund Mainz  
Autunstraße 1  
55218 Ingelheim*